

Menschen, die nur Materialisten zuhören und selbst eine materialistische Weltansicht haben, werden im nächsten Leben ein zu weiches Gehirn haben und größtenteils schwach-sinnig sein, weil sie in diesem jetzigen Leben ihrer Seele zu wenig belobende Nahrung zugeführt haben. Solche Nahrung zB kann gewonnen werden aus den Evangelien oder den theosoph. Schriften. Würde die Schwachsinnigkeit nicht eintreten, dann würden diese Menschen rettungslos verloren sein, da ein gesundes Gehirn sie in denselben Richtung wie früher schon, weiterführen würde!

Esoter. Übungen sollen wir ernst, sehr ernst tun, oft ein ganzes Leben lang dieselbe Übung vornehmen. Es ist immer ein Zeichen von Schwachheit eines Menschen, wenn er viel in seinen Übungen zu wechseln müssen glaubt. Die Klage der meisten Esoteriker ist die, daß sie nicht vorankommen und sich nicht konzentrieren können. Aber das liegt an ihren eigenen karmischen Zusammenhängen alles nur! Das Einzige ist: Geduld haben.

Manche könnten mit ihren Übungen schon in 3 Tagen in den geistigen Welt hellsehend sein, sie würden dann aber alle ihre Fehler mitnehmen und die Folge wäre die, daß sie ganz haltlos zurückgeschleudert würden.

Oft erlebt der Esoteriker Momente großer Beiligkeit, weil sein Ätherleib sich sehr ausgebreitet hat in den geistigen Welt und dann fühlt er nachher beim Zurückkommen in den Leib ein Gefesselt-, ein Gefesselt sein wie mit eisernen Ketten. Dies sind die Wesenheiten, die dies bewirken mit ihren unzähligen großen Scharen, die man nach ihrem Anführer Mahazel nennt. Der Esoteriker wird stets wissen, wenn er dieses Gef hl niederdrückenden Gefesseltseins erlebt, daß ihm entgegengearbeitet wird von Wesen, die ihn herunterziehen wollen. Oft fühlt er sich durch sie gepeinigt, wie von glühenden Zangen gewiekt! In der christlichen Einweihungsschulung finden wir das selbe angegeben wenn der Mensch die Beiflung empfangt.

Wir dürfen uns den Menschen nicht vorstellen als ein Bündel von Trieben, Affekten, Leidenschaften usw, sondern <sup>in</sup> ihn selbst sind ganze Scharen von Wesen eingeschlossen. Auch in den Evangelien finden wir das ausgedrückt an der Stelle, die von den Dämonen handelt, die der Mensch in sich beherbergt. Der Mensch, der diesen 4 Scharen von Wesen begegnet, ist es ganz gleichgültig, wie und ob er sie hellseherisch sieht. Sondern nur das ist wichtig, W I E er sich ihnen gegenüber fühlt.

Daraus können wir aber ersehen, daß wir also nicht selbst sind, sondern daß unsere ganze Persönlichkeit nur Maya oder Illusion ist, und daß wir unseren einzigen sicheren Stützpunkt allein in der geistigen Welt finden.

"Im Geiste lag...."